

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819**

98 (8.12.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

# Großherzoglich Badisches Anzeiger-Blatt

für den

## Kinzig = Murg = und Pfalz = Kreis.

Nro. 98. Mittwoch den 8. December 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

### Bekanntmachungen.

Der durch den Tod des FilialSchullehrers Baier erledigte Schuldienst zu Bolk (Amts Baden) ist dem FilialSchullehrer Kärcher von Winden (Amts Baden) übertragen, und auf letztern Filial-Schuldienst der Schullehrer Wunsch zu Au bei Weisenbach (Amts Gerensbach) versetzt worden. Die Kompetenten um den dadurch erledigten 130 fl. Geld ertragenden FilialSchuldienst zu Au haben sich vor- schriftsmäßig in Zeit 4 Wochen zu melden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Bezirksamt Achern.

(1) zu Waghurst an die Verlassenschaft des verstorbenen Michael Schneider, Bürger und Tagelöhner, auf Montag den 13. Decbr. d. J. früh 9 Uhr vor der TheilungsCommission im Ochsenwirthshause zu Waghurst. Aus dem

#### Oberamt Bruchsal.

(3) zu Helmshaus an den in Gant erkannten Bürger und Bauersmann Anton Westhöfer auf Dienstag den 21. Dec. d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Helmshaus.

(3) zu Karlsdorf an den in Gant erkannten Bürger und Landwirth Georg Heinrich Schindwein auf Dienstag den 14. Dec. d. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhaus in Karlsdorf. Aus dem

#### Bezirksamt Gerensbach.

(1) zu Reichenthal an den Bürger Clemens Oberer, auf Dienstag den 18. Decbr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Gerensbach. Aus dem

#### Bezirksamt Haslach.

(1) zu Haslach an den in Gant erkannten hiesigen Metzgermeister Alois Bührer, auf Dienstag den 4. Jenner 1820. früh 9 Uhr vor Großh. Amtsrevisorate dahier. Aus dem

#### Bezirksamt Lahr.

(3) zu Ottenheim an den in Gant erkannten Bürger und Tagelöhner Bernhard Köpfle auf Montag den 13. Dec. d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat auf der Stube zu Ottenheim.

(2) zu Ottenheim an den in Gant gerathenen Theobald Heimbürger den ersten, genannt Meyerdiebold, auf Montag den 20. Decbr. d. J. Vormittags vor dem TheilungsCommissariat auf der Stube zu Ottenheim.

(1) zu Lahr an den hiesigen Bürger und Metzgermeister Georg Freuß, auf Samstag den 11. Decbr. d. J. vor dem TheilungsCommissariate. Aus dem

#### Oberamt Rastadt.

(2) zu Dittersdorf an den in Gant gerathenen Bürger Ludwig Groß, auf Montag den 20. Dec. d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

#### Bezirksamt Rheinbischofsheim.

(3) zu Memprechtschhofen an den in Gant erkannten Johann Georg Stephan auf Montag den 20. Dec. d. J. Vormittags 8 Uhr, in dem Englischen Kaffeehaus dahier vor der Liquidations-Commission, wobei auch diejenigen Creditoren, welche an den Gantmann kraft der für seinen Schwiegervater alt Adam Erismann von Memprechtschhofen unter dem 3. Nov. 1813 gegebenen Bürgschaft eine Ansprache zu machen gedenken, zur gleichen Zeit sich dabei einzufinden haben. Aus dem

#### Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Oberwolfach an den in Gant erkannten Müller Lorenz Bocho, dessen Gläubiger schon im Sept. 1817. liquidirt haben, auf Mittwoch den 29. Decbr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

(3) zu Bamen an den in Gant erkannten Konrad Bühler auf Montag den 20. Dec. d. J. vor dem Theilungskommissariat zu Schiltach.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die Verlassenschaft des kürzlich mit Tod abgegangenen Großh. Oberrevisors Johann Jakob Schöllmeier, ist nur mit Vorsicht der Erbverzeichniß angetreten worden, weswegen alle diejenige, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Ansprache an diese Verlassenschaft zu machen, und deshalb bei der Inventurkommission sich noch nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, und unter Hinweisung auf das Landrecht Sag 808 — 809. erinnert werden, a dato binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle sich zu melden, und wo nöthig, weiter zu verhandeln.

Karlsruhe den 26. Nov. 1819.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

#### Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Oberamt Rastadt.

(2) von Wuggensturm dem Joseph Stoll, verheyratheter Bürger und Bäckermeister allda, dessen Pflieger der Bürger Justin Schäfer von da ist.

#### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Grimmeswald der bereits 30 Jahr abwesende Mathias Chermann, welcher seit seiner Abwesenheit nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) von Destringen der Franz Schwarz, welcher sich vor ungefähr 30 Jahren als Schlossergesell auf die Wanderschaft begeben, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 49 fl. 50 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) von Eppingen der Johann Michael Tiefenbacher, dessen Vermögen in 1572 fl. besteht.

(3) Borberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Der in Folge der unterm 11. März 1818. erlassenen Kundschafts-Erhebung bisher nicht erschienene Franz Heinrich Ersewein von Krauthheim wird nunmehr für verschollen erklärt, und soll dessen Vermögen, so weit solches diesseitiger Gerichtsstelle untergeben ist, den Erbtheiligten in nutznießlichen Besitz ausgefolgt werden. Borberg den 23. Nov. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt

(2) Philippsburg. [Verschollenheits-Erklärung.] Der Bürgerssohn Lorenz Neger von St. Leon, welcher unterm 7. Sept. 1818. öffentlich vorgeladen worden, und nicht erschienen ist, wird andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen unter seine Anverwandten gegen Caution vertheilt.

Philippsburg den 19. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich der im Jänner 1817. schon öffentlich vorgeladene Schustergesell Christoph Vogel von Schiltach bisher dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden. Wolfach den 1. Decbr. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 19. Juny v. J. öffentlich vorgeladene Schreiner-Gesell Samuel Scherer von Schiltach nicht erschienen, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen sich darum gemeldeten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden.

Wolfach den 1. Decbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Elzach. [Vorladung.] Der Schustergesell Anton Sailer von Elzach, der bey der Rekrutierung für das Jahr 1819 durch das Loos zum Militärdienst bestimmt worden ist, wird aufgefordert, längstens binnen 6 Wochen unter Vermeidung der in den Landesgesetzen angeordneten Strafen, dahier sich zu stellen. Elzach den 26. November 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Eppingen. [Vorladung.] Jakob Lang von Sulzfeld hat sich binnen drey Monaten dahier zu stellen und über seine unerlaubte Abwesenheit zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn als bösslich Ausgetretenen nach der Landes-Constitution das Rechtliche ausgesprochen werden würde.

Eppingen den 17. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Philippsburg.** [Zahndung und Signalement.] Die unten beschriebene Ziegler Frankin von Kronau, welche vermög hohem Hofgericht's Urtheil vom 26. April 1819. N. O. No. 638 — 639. 1ten Senat, wegen fortgesetzter medizinischer Fälscherei zu einer Zwöchigen Correcionshausstrafe verurtheilt worden, hat sich flüchtig gemacht, und wird hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen zur Ersiehung ihrer Strafe anher zu stellen, widrigenfalls gegen sie als eine ausgetretene ungehorsame Unterthanin nach den Landesgesetzen verfahren werden soll. Zugleich werden sämmtliche Postämter behörden dienste freundschaftlich ersucht, auf dieselbe fahnden, sie im Betretungsfall arrestiren und gegen Erstattung der Kosten hieher transportiren zu lassen.

**S i g n a l e m e n t.**

Die Ziegler Frankin von Kronau, Amts Philippsburg, ist 36 Jahr alt, 5 Schuh 1 Zoll 1 Linie groß, die Farbe der Haare, Augenbraunen und Augen ist schwarz, Gesichtsförmig rund und dick, Gesichtsfarbe braungelb, die Stirne bedeckt und niedrig, die Nase mittelmäßig, der Mund mittelmäßig mit etwas aufgeworfenen Lippen, hat gesunde Zähne und oben eine Zahnlücke, rundes Kinn, und ist ziemlich corpulent.

Philippsburg den 29. Nov. 1819.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) **Offenburg.** [Zahndung u. Signalement.] Der ledige Joseph R., welcher in der letzten Zeit bei mehreren Leuten zu Rehl im Taglohne gearbeitet hat, aus der Gegend von Freudenstadt gebürtig, und die dortige Mundart redend, ungefähr 36 Jahre alt, groß und stark gebaut, von halbrothen Haaren, blattarnartigen Gesicht, gebogener Nase, gekleidet mit einem runden Hut, kurzem blauen Wämme, gelbgestreiftem haarigen Brusttuch, langen tüchernen Hosen und Schuhen, dem Vernehmen nach ein Metzger, ist dahier wegen eines auf 949 fl. berechneten Diebstahls angezeigt. Die Großh. Behörden werden ersucht, gegen diesen Pusch die strengste Zahndung einzutreten zu lassen.

Offenburg den 1. Dec. 1819.

Großh. Stadt- und Landamt.

(2) **Kastadt.** [Bekanntmachung und Signalement.] Die ledige Margaretha Werner von hier, bald 20 Jahre alt, wird seit dem vorigen Samstag Abend den 27. v. M. vermisst, und die eingegangenen Nachrichten machen es nicht unwahrscheinlich, daß dieselbe sich in der Murg erkaufte habe. Da man von ihr bisher keine Spur erhalten, so wird ihr Signalement mit dem Beifas andurch bekannt gemacht, daß sogleich anher Anzeige zu machen sey, wenn sie todt oder lebendig gefunden wird.

**S i g n a l e m e n t.**

Sie ist 5' und 2 bis 3" groß, hat einen starken Körperbau, graue Augen und hellbraune Haare; — sie trug vor ihrem Fortgehen ein baumwollenes braunes Kleid, einen klängestreifen Schurz, ein alt seidenes Halstuch, einen weißwollenen Unterrock und schwarze wollene Strümpfe.

Kastadt den 1. Dec. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

(2) **Trnberg.** [Diebstahl.] Zu Furtwangen ist die unten beschriebene Sackuhr entwendet worden. Sämmtliche Behörden werden ersucht, zu Entdeckung dieses Diebstahls geeignet mitzuwirken. Die entwendete Uhr ist eine goldene Repeatinguhr im Werth von 11½ Louis'd'or, welche auf Federn schlägt, von gewöhnlicher Größe mit arabischen Ziffern. Der Boden springt durch den Druck an eine Feder auf, und das Werk ist mit einer Calotte von Messing gedeckt. Auf dem Glas beinahe in der Mitte ist der Name: Xaviere Ferenbach, eingegraben. An dieser Uhr war eine goldene Kette mit ziemlich breiten durch goldenen Drath miteinander verbundenen Gliedern, und ein goldener durchbrochener Schlüssel, in dessen Mitte eine Lilie steht.

Trnberg den 29. Novbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Hüfingen.** [Landesverweisung.] Der durch hohes Hofgerichtliches Urtheil d. d. Freiburg den 30. July d. J. sub No. 1675. wegen Wagentenleben und Betrug auf 16 Wochen ins hiesige Correcionshaus condemnirte Joseph Haas von Oberjägerheim in dem Oberelsaß, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen, und obigem hohen Urtheil zufolge der Großh. Bad. Landen verwiesen, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

**S i g n a l e m e n t.**

Joseph Haas ist 24 Jahr alt, mißt 5 Schuh 8 Zoll, hat kurz abgeschnittene schwarzbraune Haare, Bart und Augenbraunen, braune Augen, eine große Nase, gewöhnlichen Mund und ein rundes Kinn. Er trägt ein schwarzseidenes Halstuch, einen brauntüchernen Frack, grautüchene lange Weinkleider, eine weiße Weste mit blauen Streifen, Stiefel und einen runden schwarzen Filzhut. Hüfingen den 27. Nov. 1819.

Großh. Bezirksamt.

**K a u f = A n t r ä g e.**

(2) **Karlsruhe.** [Gasthofversteigerung.] Dienstags den 28. Decbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das zweistöckige Gasthaus zum Darmstädter Hof dahier, am Eck der Kreuzgasse und des innern Birkels

gelegen, mit allen unbeweglichen Zugehörten, wozu unter andern ein großer Tanzsaal mit 3 Kronleuchtern, 15 verschiedene Gastzimmer, 1 großer gewölbter Keller zur Aufbewahrung von 40 bis 50 Fuder Wein, 1 großer Hof mit Brunnen und andern Bequemlichkeiten gehören, mit der ewigen Gastwirthschaftsgerechtigkeit versehen, im Hause selbst unter annehmlichen Zahlungs-Terminen, und der weitem Bedingung — daß der Käufer erst auf den 23. April 1820, in den Besitz des Hauses tritt, zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Der dermalige Anschlag beträgt 20,000 fl. Auswärtige Steigerer haben sich mit beglaubigten Vermögens-Attestaten zu legitimiren.

Karlsruhe den 24. Nov. 1819.  
Großherzogl. Erb- und Amts-Revisorat.

(2) Durlach. [Hausversteigerung.] Das hiesige vormalige Stadtschreiberey-Haus ein Eigenthum des früheren disseitigen Amts-Verbands, wird mit höherer Genehmigung zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Dasselbe besteht in dem untern Stock aus einer heizbaren geräumigen Wohnstube und Kammer nebst Küche und einem Holzplatz, und hinten aus in einem kleinen heizbaren Stübchen, in dem obern Stock vornenheraus in 4 geräumigen Zimmern, wovon 3 heizbar sind, einer Küche und Küchekammer, und hinten aus in einem kleinen heizbaren Stübchen nebst einer Magdkammer auf dem geräumigen Speiseboden; in Stellung zu 5 bis 6 Stück Pferd oder Hindvieh, Heuboden, zwei Schweinställen, kleinem Hof und Einfahrt, die als Scheuertenne gut gebraucht werden kann, einem sehr schönen gewölbten Keller mit 132 Schuh eichenem Faßlager und 26 Stück steinernen Postamenten, und ist zu 3500 fl. angeschlagen. Zur Versteigerungsverhandlung ist Tagfahrt auf Montag den 20. Decbr. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus anberaumt, wobei sich die Steigliebhaber einsinden, und die nähern Bedingungen vernehmen können. Auswärtige Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Attestaten auszuweisen. Durlach den 27. Nov. 1819.

Großherzogl. Bauwesen.  
(1) Ettlingen. [Haus und Bierbrauerey-Versteigerung.] Die den Bierbrauer Martin Glaislischen Eheleuten von hier zustehende zweistöckige modellmäßige Behausung samt Oekonomie-Gebäuden und einem neu aufgeführten, mit allen zur Bierbrauerey nöthigen Einrichtungen und Geräthschaften versehenen zweistöckigen besondern Bau im Schluß der Hofeaithe, nebst daran stoßenden 10 Viertel Klee-Baum und Gemüß-Garten, wird im Executionswege Dienstag den 21. d. M. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause dahier unter annehmbaren

Bedingungen öffentlich versteigert werden. Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß sich auswärtige Steigerer mit obrigkeitlichen Zeugnissen über das erforderliche Vermögen auszuweisen haben. Ettlingen den 1. Dec. 1819.

[Großherzogliches Amts-Revisorat.]

(2) Karlsruhe. [Wein feil.] Es ist 1819 Ungsteiner Wein, besser und unermischter Qualität, in größeren und kleineren Partien zu verkaufen. Das Comptoir dieses Blattes sagt wo?

### Be k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Bretten. [Dienst Antrag.] Bei dem Amts-Revisorat Bretten wird auf den 1. Febr. 1820. ein Theilungs-Commissariats-Bezirk erlediget, den man mit einem recipirten und praktisch wohlgeübten Theilungs-Commissar, der sich übrigens seines sittlichen guten Betragens wegen genügend ausweisen kann, zu besetzen wünschet.

Bretten den 1. Decbr. 1819.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

### D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Se. Königl. Hoheit haben dem bisherigen Präbend-Vikar zu Altdreisach, Franz Xaver Kempf die erledigte Pfarrei Oberbergen im Dreysam-Kreise gnädigst zu übertragen geruht.

Die vakante zweite katholische Lehrstelle an dem Großh. gemischten Gynasium zu Heidelberg, ist dem Professor Bruner an dem Großh. Lyzeum zu Kallstadt gnädigst übertragen worden.

Seine Königl. Hoheit haben den Vikar Mühlerhauser zum Lehrer an der Mittelschule zu Rhinbischofsheim mit dem Charakter als Diakanus gnädigst zu ernennen geruht.

### B e l o b u n g.

Bei dem auf den 11. dieses Monats, Morgens 6 Uhr zu Bruchhausen (Amts Ettlingen) ausgebrochenen Brande, zeichneter sich mehrere zufällig anwesende Bürger von Dittigheim (Ober-Amts Kastadt) durch menschenfreundliche Thätigkeit aus. Einer von ihnen — der Schmidmeister Anton Ganz — rettete die beyden Kinder des Brand verunglückten Adam Keuter aus den Flammen, und erwarb sich hierdurch mit dem warmen Dank der Aeltern die vorzügliche Achtung sämtlicher Anwesenden. Seine edle That wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Durlach am 7. November 1819.

Das Directorium des Murg und Pfinz-Kreises.